

Gemeindebrief

Weihnachten 2022

bis Ostern 2023



Aus dem Inhalt

Gottesdienste zu Weihnachten

Quo vadis, Martin-Luther-Haus?!

Unsere neu(e)n Konfis

Willkommen im FSJ!



Gottesdienste zu Weihnachten

Heiligabend, Samstag, 24. Dezember:

Schiltach:	15.00 Uhr Familiengottesdienst
Schenkenzell:	16.00 Uhr Christvesper
Schiltach:	17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor

Christfest I, Sonntag, 25. Dezember:

Schiltach:	10.00 Uhr Gottesdienst
------------	------------------------

Christfest II, Montag, 26. Dezember:

Schenkenzell:	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
---------------	---

Seite 3	Vorwort des Pfarrers, Editorial
Seite 5	Unsere Gottesdienste
Seite 6	Unsere Gruppen und Kreise
Seite 8	Quo vadis, Martin-Luther-Haus?
Seite 8	Neue Bänke vor der Schiltacher Kirche
Seite 9	Zoom-Gottesdienst im Gottlob-Freithaler-Haus
Seite 10	Unsere neu(e)n Konfis
Seite 12	Freizeit ohne Koffer
Seite 13	Jungchar Twelve backt für Kirchenkaffee
Seite 13	Willkommen im FSJ!
Seite 14	Kirchenmusik mit Chören und Bilderbuchkino
Seite 18	Einladung zum Krippenspielmusical und Adventskonzert
Seite 19	Kindergarten Zachäus
Seite 20	Förderverein
Seite 22	Spendenaktionen
Seite 23	Termine zum Vormerken
Seite 24	Freud und Leid – Aus den Kirchenbüchern
Seite 26	Impressum, Ansprechpartner, Bankverbindungen
Seite 27	Gebet zur Jahreslosung

Liebe Gemeinde, liebe Leserin, lieber Leser,

was bedeutet Weihnachten? – Die ersten Christen haben ihre Antwort darauf gefunden: Weihnachten bedeutet, dass die Weltgeschichte auf den Kopf gestellt wird.

Augustus, der allmächtige Kaiser von Rom, wird zu einem bloßen Rädchen im Gotteswunderwerk der Weihnacht. Dafür geraten mit den Hirten Leute ins Gotteslicht, die jeder sonst für bedeutungslos hielt. Der Messias, der Gotteskönig, ist in einer Futterkrippe zu finden, kein Machtmensch, sondern total bedürftig, wie nur immer ein Baby bedürftig sein kann. Auf den Kopf gestellte Weltgeschichte, die auch nachher auf den Kopf gestellt bleibt:

Der Gotteskönig endet als Verbrecher verurteilt. Und nur Gott allein holt mit seinem Urteil, das jedes Pilatus- und Kaiphasurteil auf den Kopf stellt, seinen toten König ins Leben. – Und was für ein König! Der nichts für sich selber will, sondern alles für Gott und alles für uns.

Was bedeutet Weihnachten? – Die Christen der ersten Jahrhunderte haben gesagt: „Das ist die Zeitenwende!“, und haben damit ernst gemacht: Alle Jahre nach Jesu Geburt stehen unter genau diesem Zeichen. Jede Jahreszahl, die wir nennen, jedes unserer Geburtsjahre, jedes Todesjahr, jedes Jahr der großen Weltgeschichte – jedes Jahr

hat seither mindestens stillschweigend die Zeitenwende von Weihnachten bei sich. Jedes Jahr ist ein Jahr „nach Christi Geburt“. Auch dieses Jahr und das kommende auch.

Vielleicht wird das Wort „Zeitenwende“ bald zum „Wort des Jahres“, freilich in ganz anderem Sinn.

Nach dem Wort des Bundeskanzlers ist mit dem russischen Überfall auf die Ukraine eine „Zeitenwende“ eingetreten. Von jetzt an wird die Politik sich anders orientieren müssen. Bisher Selbstverständliches ist nicht mehr selbstverständlich: stabiler Friede in Europa, stabiles Wachstum und Energiesicherheit, Demokratie und Presse- und Meinungsfreiheit. Wie wird sich unsere Gesellschaft verändern in den kommenden Monaten? Wie werden wir selbst uns verändern? Bestimmt wird Solidarität uns noch wichtiger werden: mit denen, die durch die Teuerung bei uns an den Rand ihrer Finanzkraft kommen, aber auch mit denen, die vorm Krieg zu uns flüchten, und mit jenen, denen der Krieg in ihrer Heimat zusetzt.

So sehr die vom Kanzler konstatierte „Zeitenwende“ uns fordert und noch fordern wird, so rückt sie uns doch zu keinem Moment außerhalb dessen, was die eine, große, echte Zeitenwende uns längst gebracht hat.

1938 dichtet der von den Nazis kaltgestellte Schriftsteller Jochen Klepper in seinem Advents- und Weihnachtslied:

„Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld.

Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.

Beglänzt von seinem Lichte hält euch kein Dunkel mehr, von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.

Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt...“ (EG 16)

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachts-

zeit und einen gelingenden Start ins neue Jahr 2023 nach Christi Geburt!

Ihr
Pfarrer
Markus Luy



PS:

Jochen Klepper und seine Texte werden uns in den nächsten Wochen immer wieder in Gottesdiensten begleiten.

Aus der Redaktion

Kennen Sie das? Da reift etwas in einem, und dann, ganz plötzlich, bricht es hervor wie ein Keimling ans Licht. So erging es uns mit dem Gemeindebrief.

Viele Jahre waren Satz, Layout und Druck in der Hand von TMG Druck. Bärbel Giehlow erstellte die ersten ohne Berechnung, wir lieferten die Inhalte. Fünf Wochen mussten wir einplanen bis zur Fertigstellung.

Aktualität aber wurde immer wichtiger. Wir kamen ins Nachdenken. Dann, vor wenigen Monaten, die Bitte der Landeskirche, sich an ihrem Design zu orientieren, wie schon bei unserem Logo. Die Kostenexplosion

beim Gemeindehaus war dann der "Durchbruch": Sparen überall. Beim Gemeindebrief sind die Kosten nun fast halbiert; das Layout liegt bei uns Laien, der Druck bei einer Großdruckerei.

Aus dem Keimling wurde ein Pflänzchen. Wir würden uns freuen, wenn Sie Rückmeldung geben.

Vielleicht sind Sie ja auch technisch versiert und haben Lust aufs Layout?

Eines noch: Liebe Frau Giehlow, **vielen lieben Dank** für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre! Und danke auch für Ihr Verständnis, dass wir uns neu aufstellen.

Unsere Gottesdienste

Schenkenzell

In der Regel feiern wir am 1., 3. und 5. Sonntag im Monat um 9.00 Uhr Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Schenkenzell.

Schiltach

Jeden Sonntag feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche. Dabei variieren die Formate und Schwerpunkte: so findet er mal mit Taufgedenken, mal als Gottesdienst plus (mit neuen Liedern, Bandbegleitung und Anspiel o.ä.) oder als Familiengottesdienst statt.

Darüberhinaus wird manch ein Gottesdienst mitgestaltet von Gruppen unserer Gemeinde oder Schenkenzeller sowie Schiltacher Vereinen. Auch gibt es regelmäßig ökumenische Gottesdienste mit Gemeinden der Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen.



Außerhalb der Schulferien findet parallel **Kindergottesdienst** für alle Kinder ab 5 Jahren statt. Begonnen wird gemeinsam in der Kirche.

Der **Zwergengottesdienst** (für die ganz Kleinen und ihre Eltern) findet einmal im Monat zusätzlich zum Kindergottesdienst statt, begonnen wird gemeinsam in der Kirche.

Aktuelle Informationen und die Ankündigung der besonderen Gottesdienste finden Sie im Amtlichen Nachrichtenblatt, in den Sozialen Medien und auf unserer Website.

Unsere Angebote für Kinder

Krabbelgruppe

Für Kinder von 0-3 Jahren, wöchentlich, dienstags von 9.30 bis 11.00 Uhr, in den Räumen des Treffpunkts oder auf einem Schiltacher Spielplatz.

Zwergen- und Kindergottesdienst

Siehe Seite 5.

Jungschar "Lebend'ge Fische"

Für Grundschul Kinder, Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr, einmal im Monat, im Jugendtreff.

Jungschar Twelve

Für Mädchen und Jungs der 5.-7. Klasse, wöchentlich, donnerstags von 17.30 bis 19.00 Uhr im Jugendtreff.

Unsere Angebote für Jugendliche

Jenga

Jugendkreis für Jugendliche ab der 8. Klasse, wöchentlich, donnerstags von 19.30 bis 21.00 Uhr, im Jugendtreff.

Konfi-Unterricht

Wöchentlich, mittwochs, von 15.30 bis 17.00 Uhr.

Ansprechpartnerin für die Kinder- und Jugendarbeit ist Diakonin Susanne Bühler, 0151-74342154 oder 07836-2144 und diakonin@ekisch.de.

Unsere Angebote für Erwachsene

Frauenkreis in Schenkenzell

Einmal im Monat, Montag um 15.30 Uhr im Nebenraum der Schenkenzeller Kirche. Nächster Termin: Adventsfrauenkreis, 5. Dezember.

Ansprechpartnerin ist Ursula Hauer, Tel. 2331.

Frauenkreis in Schiltach

Donnerstag ab 14.30 Uhr im Pater-Huber-Saal der Katholischen Kirche Schiltach, nächster Termin: 1. Dezember.

Ansprechpartnerinnen sind Ulrike Daniels Tel. 2693 und Marianne Ehrhardt Tel. 2889.

Unsere Hauskreise



Jeder und jede ist ganz herzlich eingeladen, einen unserer Hauskreise zu besuchen.

Setzen Sie sich einfach mit dem jeweiligen Ansprechpartner bzw. der Ansprechpartnerin in Verbindung.

Hauskreise für Junge Erwachsene:

Dienstag um 19.30 Uhr;
Manuel Bühler (Tel. 0151-51378376).

Dienstag um 19.30 Uhr;
Emanuel Hauer (Tel. 01590-1344236).

Hauskreise für alle Erwachsenen:

Dienstag nach Absprache;
Ehepaar Schreiber (Tel. 7899).

Mittwoch (14-tägig) um 19.30 Uhr;
Matthias Bühler (Tel. 2171).

Hauskreise nur für Frauen:

Montag (14-tägig, in den geraden Kalenderwochen);
Karin Dirker (Tel. 95849) und Jeanette Ege (Tel.955502).

Letzter Donnerstag im Monat;
Petra Engelberg (Tel. 7499).

Musikalische Angebote

Posaunenchor, wöchentlich, donnerstags, ab 20.00 Uhr, Pater-Huber-Saal.

Jugendchor und „Die Bäänd“ proben aktuell projektbezogen.

Der Termin der **Jungbläser** stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Quo vadis, Martin-Luther-Haus?



"Wann ist denn bei euch endlich Einweihung?" Wer das nächste Mal gefragt wird, die Antwort lautet: 2023. Ziel ist erstes Quartal, aber so richtig

festlegen will sich da niemand, bei all den Verzögerungen, die wir schon hinnehmen mussten.

Woher die immense Bauzeitverlängerung kommt? Es spielen viele Faktoren hinein: Krankheit, Lieferprobleme, Terminverschiebungen. Wie es halt so gehen kann. Endlich sieht man aber wieder, es ist Ende Oktober, deutliche Fortschritte. Das tut gut.

Die Winterkirche, den Energiekosten geschuldet, planen wir ab Januar in der Schenkenzeller Kirche, "7 Wochen MIT" wäre toll in eigenen Räumen. Wir werden sehen. Bei Neuigkeiten informieren wir Sie zeitnah über das ANB etc. versprochen!

AM

Bänke vor der Schiltacher Kirche wieder instand gesetzt

Eigentlich sollte ein Bekenntnis nicht starr, sondern lebendiger Ausdruck des Glaubens sein. Eigentlich. Es sei denn, man lässt Emanuel Hauer ans Werk, der mit den instand gesetzten Bänken vor der Schiltacher Kirche seinem lebendigen Bekenntnis eine "starre" Gestalt gibt: "Gott ist nahe denen, die ihn fürchten" und "Soli Deo gloria", so steht es in Holz geschrieben. Ausnahmsweise darf man sich auf einem Bekenntnis also ausruhen. Pfarrer Markus Luy und Ursula Buzzi, Vorsitzende des Kirchengemeinderates, fühlen sich direkt eingeladen und

sitzen unter Emanuel Hauers Blick gleich mal Probe. Danke, Emanuel!

AM



Zoom-Gottesdienst im Gottlob-Freithaler-Haus



Über zwanzig Bewohnerinnen und Bewohner hatten sich pünktlich um 10 Uhr am Erntedankfest erwartungsfroh im Schloßbergsaal vor dem großen Bildschirm versammelt.

Dank der neuen technischen Ausstattung des Saales war es ihnen das erste Mal möglich, Gottesdienst in „ihrer Kirche“ zu feiern. Und da das

Angebot nicht nur gut angenommen wurde, sondern auch Ton- und Bildqualität bei der Übertragung bestens funktionierten, wird es in Zukunft häufiger so sein, dass per Zoom manch ein "besonderer" Gottesdienst mitgefeiert werden kann. Dies ist ein wunderbar ergänzendes Angebot zu den wöchentlichen Gottesdiensten im Gottlob-Freithaler-Haus, die wechselnd von der evangelische und der katholischen Kirchengemeinde dienstags gestaltet werden.

Vielen Dank an das Team des Gottlob-Freithaler-Hauses für die gute Zusammenarbeit!

MS



Unsere neu(e)n Konfis stellen sich vor

Elias Gaus
Phil Künstle
Pia Langeneckert

Emely-Sophie Stenzel
Hanna Sum
Enya-Alice Uhlig

Jannik Wolber
Lena Wolber
Marius Wolber

Ich bin dabei, weil ...

... ich mehr über Gott und die Bibel erfahren möchte.

... ich meinen Glauben an Gott vertiefen und die Menschen in der Gemeinde besser kennen lernen will.

... ich hoffe, hier neue Freundschaften zu schließen und mein Vertrauen zu Gott zu stärken.

... ich wissen will, wie sich unsere Gemeinde entwickelt und diese mitgestalten will.

.. ich an Gott glaube und hoffe, hier meinen Glauben vertiefen zu können.

...mich der Glaube interessiert und ich Neues dazulernen möchte.

... ich erleben möchte, wie das ist, Konfirmand zu sein.

... ich alte Klassenkameraden wiedertreffe.

... ich die Gemeinschaft in der Kirche und die Kirche allgemein kennenlernen möchte.



K wie Kennenlernen:

Christen und
christliche Inhalte



O wie Offenheit:

so sein zu dürfen,
wie man ist



N wie Neues entdecken:

in der Bibel und in der
Gemeinde



F wie Freizeit:

wir freuen uns sehr auf
unser Konfi-Wochenende



I wie Interaktion mit Gott:

in Andacht und Gebet



Freizeit ohne Koffer 2022



„Halli, Hallo!“ Herzlich willkommen bei der FOK 2022! 50 Kinder stürmten am Freitagabend den Pater-Huber-Saal, wo sie von 27 Mitarbeitenden empfangen wurden. Um bei so vielen Gesichtern nicht den Überblick zu verlieren, wurde jeder und jede mit einem „neuen Gewand“, passend zur Josefsgeschichte, ausgestattet: einer Schärpe mit Namen, die auch gleich verziert werden durfte. Anschließend wurden die Kinder in die Geschichte rund um Josef und seine 11 Brüder mitgenommen, um die sich das Wochenende im Kern drehte.

Der Gottesdienst am Sonntag rundete die Freizeit ohne Koffer mit guten Nachrichten ab: Das Anspiel der Mitarbeiter zeigte, wie Josef sich mit seinen Geschwistern wieder versöhnte und Diakonin Susanne Bühler zeigte die Parallelen zum Alltag des Bibelwortes aus der Josefs Geschichte auf: „Ihr gedachtet es böse zu machen, Gott aber gedachte es gut zu machen“. Voller Vorfreude schauen wir schon auf die nächste Freizeit ohne Koffer, dann in unserem neuen Martin-Luther-Haus.

ES

Jungchar Twelve backt für Kirchenkaffee

Was haben Kirche, Fisch, Anker und Herz gemein?

Es sind alles christliche Symbole, oder wie Herz und Anker Teile davon. Passt also prima zum Kirchenkaffee nach dem feierlichen Reformationsgottesdienst, so die Idee. Doch woher nehmen? Die Twelver halfen gern aus.

Vielen Dank euch!

AM



Willkommen im FSJ!



Bereits seit einigen Wochen ist Emma Schuffenhauer aktiv in ihrem Dienst (wir berichteten). Im Gottesdienst am Sonntag, den 16.10. wurde sie von Pfarrerin i.R. Dr. Marlene Schwöbel-Hug in ihr Amt offiziell eingeführt. Nach Verlesung des Korinthertextes über die unterschiedlichen Gaben der Menschen, die der *eine* Geist schenkt, bezeugte Emma Schuffenhauer vor der Gemeinde, dass sie ihren Dienst in Treue gegen-

über der Heiligen Schrift und im Bekenntnis zur evang. Kirche ausführen wird, für die Gestaltung der Gottesdienste Mitverantwortung trägt und dabei mit allen zusammenarbeiten wird, die in der Gemeinde Dienst tun. „Damit Emma ihren Dienst ausführen und dieser gelingen kann ist sie darauf angewiesen, dass ihr sie und ihre Arbeit achtet und unterstützt, für sie betet und mit ihr zusammen dem Aufbau der Gemeinde und dem Lob Gottes dient.“, so Schwöbel-Hug. Stellvertretend für den gesamten Bezirk bejahte die Gemeinde diese Aufforderung.

Pfarrer Markus Luy war an diesem Sonntag im Vertretungsdienst im Gottesdienst in Kirnbach und kam zu Gratulation und Bild anschließend dazu. Wir wünschen Emma Schuffenhauer ein im positiven Sinne unvergessliches Jahr und freuen uns auf vielfältige Projekte.

MS

Aus dem Posaunenchor

Verabschiedung von Ehepaar Hermann

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Dieser Satz wurde mir wieder einmal mehr bewusst, als uns kurz vor der Probenpause in den Sommerferien Helle Hermann eröffnete, dass sie zusammen mit Günther unser Städtle verlassen und zu ihrer Tochter Susanne in den Norden umziehen werden. Posaunenchor Schiltach ohne Familie Hermann? Nicht nur für mich unwirklich! Es war uns anzusehen, dass allen Bläsern im Chor der Gedanke schwer fiel!

Bereits seit 1980 sind die beiden feste und zuverlässige Säulen unseres Posaunenchores in Schiltach, welchen Helle schließlich seit 1985 bis im November 2016 als Chorleiterin geleitet hat. Als gutes Herz des Chores hat sie unermüdlich für Jungbläser-Nachwuchs gesorgt und zahlreichen Kindern, Jugendlichen aber auch Erwachsenen das Musizieren auf einem Blechblasinstrument beigebracht. Probe für Probe und so gut wie jeden Gottesdienst, den wir mitgestaltet hatten, stand sie vor uns Bläsern und sorgte dafür, dass wir schön als Chor zusammen erklingen. Unbeschreiblich viel Organisatorisches hat sie im Hintergrund bearbeitet, ohne das groß an die Glocke zu hängen, sie hat's einfach gemacht. Genauso zuverlässig saß Günther in

den Reihen der tiefen Stimmen; erst ganz lange mit der Posaune und als wir keinen Tiefbass-Bläser mehr hatten, stieg er kurzerhand auf Tuba um. Nun hieß es also Abschied nehmen. Bereits Ende September sollte der Umzug stattfinden. Natürlich wollten wir die beiden nicht einfach so sang- und klanglos ziehen lassen. Im Gottesdienst am 25. September wurde das Ehepaar von unserem Pfarrer Markus Luy für ihre Reise und den neuen Lebensabschnitt gesegnet. Er sprach ihnen den Dank für ihr treues Engagement für die Kirchengemeinde Schiltach-Schenkzelle aus, denn das Spielen im Posaunenchor war nur ein Teil ihres aktiven und vielseitigen Wirkens in unserer Gemeinde. Nach dem Gottesdienst spielten wir Bläser*innen des Posaunenchores verschiedene Choräle als musikalischen Gruß vor dem Hauptportal unserer Stadtkirche. Ein kleines Präsent und Worte des Dankes waren mit von der Partie und in das letzte Stück, das „Waldenser Lied“ mit dem Text: „Gott mit Euch bis wir uns wiedersehen“, packten wir letzten Endes alle unsere guten Wünsche und unseren Dank hinein und freuen uns nun mit den beiden mit, dass sie ganz in der Nähe ihrer Tochter Susanne und deren Familie wohnen können. Wir wünschen ihnen von Herzen viel Freude mit ihren Enkeln und alles Liebe



und Gute!

Dank der modernen Medien lässt sich der Kontakt erfreulicher Weise auch über solch weite Entfernungen halten - so konnte das Ehepaar Hermann zwar nicht vor Ort, aber via Zoom an unserem nächsten besonderen Einsatz teilhaben:

Am Wochenende vom 21. bis 23.10. kam unser Landesposaunenwart Kirchenmusikdirektor Heiko Petersen nach Schiltach, um mit uns ein **Bläserwochenende** zu gestalten. Einge-laden waren auch die Bläser*innen der umliegenden Posaunenchöre des Bläserbezirks Schwarzwald. Viele Jahre hat dies gute Tradition und so freuten wir uns sehr auf die Proben. Nach einem schönen, lustigen und intensiven Probenwochenende haben wir die Früchte unserer Probenarbeit erklingen lassen können und am Sonntagmorgen einen festlichen Gottesdienst mitgestaltet.

Jungbläserausbildung

Posaunenchor bedeutet mehr wie nur miteinander zu musizieren - es ist eine schöne Gemeinschaft, die alleine in Baden mit 251 Posaunenchören und ca 5.500 Bläsern eine große Bläserfamilie bildet. Und wie es sich in einer Familie gehört, ist man unter Bläsern „per Du“. Wenn Du bereits ein Instrument spielst und Lust hast, dabei zu sein, dann sei uns herzlich willkommen!

Emma Schuffenhauer und Mareike Götz bieten ab diesem Herbst wieder eine Jungbläserausbildung an. Das „Jung“ in Jungbläser bezieht sich übrigens nicht auf das Alter, sondern auf die Dauer des Spielens des Instruments. Wir freuen uns auch sehr über erwachsene Jungbläser!

Nähere Infos im Flyer, der in der Kirche und im Pfarramt ausliegt.

Neue Chorleitung gesucht!

Da unsere Chorleiterin in ihrer Heimatgemeinde nun auch den Posaunenchor leitet, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) neuen Chorleiter*in. Diese Aufgabe muss nicht ehrenamtlich geleistet werden, sondern wird entsprechend vergütet. Interessierte können sich sehr gerne im Pfarramt oder bei einem der Bläser * innen aus unserem Chor melden.

Wir freuen uns auf Sie!

KF

Gospelchorprojekt 2022

„Good news in the kingdom“ - nach langer Coronapause fanden an den Freitagen im Oktober wieder Gospelchorproben mit Mareike Götz und Emma Schuffenhauer im Treffpunkt statt.

Es war unglaublich bereichernd, mal wieder mit so vielen verschiedenen Menschen aus ganz unterschiedlichen Teilen unserer Region gemeinsam zu singen und sich bei Tee und Maoams austauschen zu können.

Mit fünf mitreißenden, aber auch nachdenklichen Gospels, bereicherte

der Chor am 30. Oktober den Gottesdienst zur Reformation.

Auch beim Adventskonzert der musikalischen Gemeindegruppen „Töne und Texte im Advent“ wird der Gospelchor diesmal in einem adventlich-besinnlichen Rahmen zu hören sein.

Vormerken können sich alle Gospel-Begeisterten Palmsonntag. Dank der unglaublich positiven Rückmeldungen und begeisterten Chorsänger*innen ist für diesen Sonntag ein weiteres Gospelprojekt geplant.

ES



Bilderbuchkino: Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt.



**TA-TÜ-
TA-TA ,
die
Feuer-
wehr ist
da!**

Mit ungewöhnlichen Klängen rief am 15. Oktober 2022 die große Heintz-Orgel zum Feuerwehreinsatz in der Stadtkirche. Mareike Götz als Erzählerin und Emma Schuffenhauer an der Orgel nahmen die 89 Kinder und Eltern mit in die Geschichte „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ von Hannes Hüttner.

Wiederkehrende Melodien, Töne an

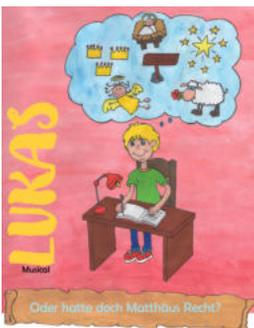
der Orgel und Kinderlieder zum Mitsingen begleiteten die vielen Feuerwehreinsätze musikalisch.

Über zwei Leinwände konnten die Besucher sowohl die Illustrationen von Gerhard Lahr aus dem Kinderbuch wie auch das Orgelspiel von Emma Schuffenhauer mitverfolgen.

Ein Highlight waren die Requisiten, wie z.B. eine Nebelmaschine und ein kleines Feuerwehrauto, mit dem die als Feuerwehrfrau verkleidete Mareike Götz die Geschichte sehr lebensnah, aber auch mit Witz nachspielte.

Nach ca. 30 Minuten näherte sich dieses lebhaftes Bilderbuchkino dem Ende zu und die Feuerwehr konnte endlich ihre lang ersehnte Kaffeepause machen.

ES



Krippenspielmusical „Lukas“

Die Weihnatsgeschichte nach Lukas ist wohl eine der bekanntesten Geschichten in unserem Kulturkreis,

deren Wortlaut vielen tief vertraut ist. Doch wer ist dieser Lu-

kas und warum möchte er lieber die Hirten statt der Weisen in seiner Geschichte haben?

Um diesem Aspekt der Weihnatsgeschichte auf den Grund zu gehen, haben Mareike Götz und Emma Schuffenhauer die Weihnatsgeschichte aus der Sicht dieses Evangelisten geschrieben und mit Liedern

musikalisch untermalt. Sie hatten zum Ziel, ein kleines Musical zu schreiben, das voller Humor, Freude und Ohrwurm-Potential steckt und gleichzeitig sowohl musikalisch als auch szenisch für unsere Gegebenheiten vor Ort leicht umsetzbar ist. Bereits seit dem 19.11. laufen die Proben voller Vorfreude und auf

Hochtouren unter Leitung des Krippenspielteams, bestehend aus Jonas Götz, Julietta Gaus, Silas Bühler, Jule Hahn, Mareike Götz und Emma Schuffenhauer.

Die bereits im Oktober von einigen Jugendlichen aus der Gemeinde aufgenommene CD des Musicals trägt wesentlich dazu bei, dass das Üben wie von selbst geht.

Wer seine Neugierde bis zum Familiengottesdienst am Heiligabend nicht mehr zurückhalten will, ist herzlich zu "Töne und Texte im Advent" eingeladen am 03.12.22 um 18.00 Uhr. Die Kinder werden an diesem Abend bereits ein paar Lieder singen.

ES



Töne und Texte im Advent



Ein Termin zum Vormerken und Drauffreuen: Die musikalischen Gruppen unserer Gemeinde werden im Konzertformat „Töne und Texte im Advent“ die Evan-

gelische Stadtkirche Schiltach mit, in jeder Hinsicht vielfältigen, adventlichen Klängen am 03.12.2022 um 18 Uhr füllen.

Der Gospelprojektchor, das Kindermusical, Posaunenchor, Flötenkreis ... alle werden versammelt sein und, ergänzt mit adventlichen und besinnlichen Texten, einen "hörbaren Ruhepol" in der Adventszeit bilden.

ES

Aus dem Kindergarten

Ein Herbsttag im Wald



Material prüfen und vorbereiten, ...



... dass der Eichhörnchenkobel stabil ist.



Wohnung hübsch dekorieren...



... und nach getaner Arbeit ausruhen.

Kirbe-Laternenfest



Aus unserem Förderverein



Von links: 1. Vorsitzende Marianne Ehrhardt; Schriftführerin Katrin Ringwald; Beisitzerin Irene Armbruster; Beauftragter des KGR Jürgen Götz; 2. Vorsitzender Daniel Engelberg; Beisitzer Frieder Götz; Schatzmeisterin Marion Neumann; Pfarrer Markus Luy. Es fehlt Beisitzerin Sabine Bühler.

Am 3. Juli konnte der Förderverein im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2021 durchführen. Nach den Berichten der Vorsitzenden Marianne Ehrhardt über die verschiedenen Tätigkeiten und Schatzmeisterin Marion Neumann über die Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr wurden die anstehenden Wahlen durchgeführt. Der Förderverein wird vom bisherigen Vorstandsteam durch das neue Geschäftsjahr

geleitet.

Auch in 2022 war der Förderverein tatkräftig unterwegs.

Schon nicht mehr vom Schiltacher Josefsmarkt wegzudenken ist der Kuchenstand des Fördervereins mit Kuchenangeboten nach Hausfrauenart. Die zahlreichen Marktbesucher ließen sich das vielfältige Kuchenangebot gleich vor Ort schmecken oder versorgten sich mit Kuchen für die Sonntagskaffeetafel daheim.



Der Markttag für den jährlichen eigenen kleinen Herbstmarkt wurde erstmals auf Dienstag nach dem Erntedankfest vorverlegt und fand am 04. Oktober 2022 statt. Auch in diesem Jahr war der Verkauf der Gaben vom Erntedankaltar und weiteren Spenden - von Obst und Gemüse, Honig, Marmelade, Forellen, Nudeln, Reis usw. und sogar selbstgestrickten Socken und Stirnbändern - ein voller Erfolg. Auch zukünftig wird dieser Markttag nun beibehalten - die Waren können somit noch frischer an die Besucher des Marktstandes abgegeben werden.



Erstmals beteiligte sich der Förderverein beim großen Bauernmarkt am 16. Oktober 2022.

Fleißige Kuchenbäckerinnen hatten zu einem reichhaltigen Kuchenangebot beigetragen, welches von den Marktbesuchern gerne angenommen wurde. Bis zum Ende des Markttages konnten insgesamt 30 Kuchen verkauft werden. Ergänzt wurde das Kuchenangebot durch den Verkauf von Kaffee und Getränken durch das Team des Weltladen in Schiltach.

Eine sehr angenehme und für beide Seiten erfolgreiche Zusammenarbeit hat sich daraus ergeben, welche sicherlich künftig beibehalten wird.

Herzlichen Dank an alle, die über Spenden für den vereinseigenen Herbstmarkt, Kuchen für den Bauernmarkt und durch ihre Mitgliedschaft den Förderverein unterstützen. Über neue Mitglieder, die sich für unsere Arbeit interessieren und sich durch eine Mitgliedschaft auch an der finanziellen Unterstützung unserer Kirchengemeinde direkt vor Ort beteiligen möchten, freuen wir uns sehr. Formulare hierzu liegen in der Kirche und im Pfarrbüro aus.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr 2023.

ME

Spendenaktionen

Brot für die Welt

Was macht Brot für die Welt eigentlich mit meiner Kollekte? Auf den Feldern von Bauer Isaya Mwita aus Tansania wächst jetzt genug, damit seine Familie drei Mal am Tag essen kann. Das ist nur ein Beispiel, wie Kollekten und Spenden Menschen in über 90 Ländern die Möglichkeit geben, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.

Auch bei uns wird an den Adventsontagen und zusätzlich mit Spendentüten für diese Arbeit gesammelt. Vielen Dank dem Gemeindedienst, der mit dem Gemeindebrief die Spendentüten verteilt.

Bitte beachten Sie, dass wir Ressourcen sparen wollen und von daher Zuwendungsbescheinigungen erst ab 300 Euro bei Überweisung und Barspenden auf Wunsch ausgestellt werden.

Bethel-Sammlung

Von Do. 1.12. bis Sa. 3.12. können



wieder Säcke für die Bethel-Sammlung abgegeben werden.

Gesammelt werden sie vor der Garage der Familie Fritz Wolber, Gerbergasse 3. Bitte beachten Sie die kürzere Abgabezeit und stellen Sie sie auch nur an den angegebenen Tagen dort ab.

Die Beutel erhalten Sie wie gehabt in den Kirchen, am Pfarramt und Kindergarten.

Die Sammlung umfasst sowohl gut erhaltene, saubere Damen-, Herren- und Kinderbekleidung und -wäsche als auch Tisch-, Bett- und Hauswäsche, Handtaschen, tragbare Schuhe (bitte paarweise bündeln!), Federbetten, Wolldecken und Plüschtiere. Stark beschädigte oder verschmutzte Kleidungsstücke, ausgetretene Schuhe oder Einzelschuhe eignen sich nicht, sie verursachen nur Kosten.



Die Weihnachtspäckchenaktion des Freiburger s'Einladele wollen wir auch in diesem Jahr unterstützen.

Die Inhalte sollen bedürftigen Familien, Senioren oder Kindern einige Tage über die Runden helfen. Außerdem wird es für viele, auch von den Geflüchteten in Deutschland, ohne diese Päckchen überhaupt keine Weihnachtsgeschenke geben.

Die Päckchen können zu den Gottesdiensten in Schiltach und Schenkenzell am 2. Advent mitgebracht werden. Auch ist die Abgabe im Pfarramt bis Freitag, 09.12.2022, möglich. Vielen Dank!

Termine zum Vormerken



Herzliche Einladung zur **Allianzgebetswoche** vom 11.-13. Januar in den Räumen der AB-Gemeinschaft in der Schenkenzeller Straße. Auch Pfarrer Markus Luy wird dabei sein, wenn es heißt: "Joy - ´damit meine Freude sie ganz erfüllt´".

LOVE... is all you need

Herzliche Einladung zum besonderen Gottesdienst am 12.2.2023, um 10.30 Uhr in der Friedrich-Grohe-Halle. Dieser Gottesdienst wird von zahlreichen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde gestaltet. Und da es dem Gemeinschaftsgefühl einfach gut tut und der Gottesdienst vermutlich eh die Mittagszeit erreicht, gibt es anschließend ein gutes Mittagessen.



Auch 2023 laden wir Sie wieder herzlich ein zu „7 Wochen MIT“ in der Passionszeit. Vom 22.02. bis 09.04. wollen wir Interessen und Hobbys miteinander teilen. Ideen für Angebote in diesem (Zeit)-Rahmen nimmt Diakonin Susanne Bühler gerne bis Anfang Januar entgegen. Für die Anmeldung zu den Angeboten werden etwa Ende Januar Flyer ausliegen.



Jubelkonfirmation

Den nächsten Gottesdienst zur Jubelkonfirmation feiern wir wieder am Sonntag Judika, am 26. März 2023, dieses Mal mit den Konfirmationsjahrgängen 1973, 1963, 1958, 1953, 1948, 1943 und 1938.

Wenn Sie zu einem dieser Jahrgänge gehören und dabei sein möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt in der Hauptstr. 14 in Schiltach, Tel 07836/2044 oder per E-Mail an: pfarramt@ekisch.de.



Benefizkonzert: SCHILTACH e.V. Johannespassion

Sie sind herzlich eingeladen, am 02.04.2023 der Johannespassion in der Schiltacher Kirche zu lauschen. Die Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik veranstaltet dieses Konzert, zu dem Kirchenmusikdirektor i.R. Feist mit Kammerchor und -orchester auftreten wird. Die Einnahmen sind für die Ukraine-Hilfe bestimmt. Nähere Informationen erhalten Sie zeitnah.



Taufen

24.07.2022

David Armbruster, Ehningen
Mason Tyler Hils, Schenkenzell
Famous Idahosa, Schiltach

07.08.2022

Kira Marie Knippertz, Schenkenzell

09.10.2022

Mia Imara Bauer, Schiltach
Mia und Lena Dieterle, Schiltach

23.10.2022

Olivia Meckel, CH-Luzern

***Herzlich willkommen in
unserer Gemeinde!***



Trauung

06.08.2022

ökumenische Trauung auf dem
Dürrhof, Schenkenzell:
Philipp und Nadja Müller, geb.
Hölsch, Oberndorf a. N.

***Wir wünschen dem Paar
Gottes reichen Segen!***





Sterbefälle

19.07.2022

Walter Kamm, Schiltach

27.07.2022

Dieter Schmidt, Schiltach

18.08.2022

Anita Spiegl, geb. Marggraf, Schiltach
Christiane Schneider, geb. Kramer,
Schiltach

19.08.2022

Elfriede Böttger, geb. Rudolph,
Schiltach

26.08.2022

Erna Knödler, geb. Kattner, Schiltach

30.08.2022

Hans Hoefler, Schiltach

04.09.2022

Marliese Sexauer, geb. Eßlinger,
Schiltach

20.09.2022

Friedrich Arnold, Schiltach

21.09.2022

Erna Richter, geb. Hartmann,
Schiltach

11.10.2022

Gerhard Moosmann, Gutach
Alice Zach, geb. Weiss, Schiltach

12.10.2022

Hermann Gaiser, Schiltach

16.10.2022

Annemarie Müller, geb. Haberer,
Schiltach

23.10.2022

Renate Egenter, geb. Kula, Hausach

26.10.2022

Karl Willi Wolber, Schiltach

29.10.2022

Maria Schillinger, geb. Kirgis,
Schiltach

30.10.2022

Hilde Hacker, geb. Schöttle, Schiltach

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Pfarrer: Markus Luy; 07836-959514
und pfarrer@ekisch.de

Pfarramtssekretärin:

Katrin Ringwald; Hauptstraße 14,
77761 Schiltach; 07836-2044 und
pfarramt@ekisch.de

**Diakonin (auch Kinder- und
Jugendarbeit):** Susanne Bühler;
0151-74342154 oder 07836-2144 und
diakonin@ekisch.de

Kirchengemeinderat:

Ursula Buzzi; 0160-7085609 und
ursula.buzzi@ekisch.de

Schenkenzell:

Cornelia Kilguß; 07836-957846 und
Cornelia.Kilguss@ekisch.de

Kindergartenleitung:

Eveline Tischler; 07836-7400 und
kiga@ekisch.de

Bürozeiten des Pfarramts

Di, Mi, Fr 9.00 bis 12.00 Uhr;
Do 16.00 bis 19.00 Uhr

Kirchengemeinde online

www.ev-kirche-schiltach.de

[www.facebook.com/
EvangelischeKirchengemeindeSchiltach](http://www.facebook.com/EvangelischeKirchengemeindeSchiltach)

[www.instagram.com/
kirche.schiltach.schenkenzell](http://www.instagram.com/kirche.schiltach.schenkenzell)

Bankverbindungen

Volksbank Mittlerer Schwarzwald;
DE61 6649 2700 0030 4202 17
und
Sparkasse Wolfach;
DE34 6645 2776 0001 0627 60

Impressum

Verantwortlich für die Inhalte im
Sinne des Presserechts ist Pfarrer
Markus Luy.

Gemeindebriefredaktion

Annika Morgenstern (AM), Martina
Schuffenhauer (MS) und Katrin Ring-
wald.

Darüber hinaus haben sich an dieser
Ausgabe mit Texten beteiligt:
Marianne Ehrhardt (ME), Karola Feger
(KF), Markus Luy (ML) und Emma
Schuffenhauer (ES).

Vielen Dank!

Sie erreichen uns unter
gemeindebrief@ekisch.de und
07836-9565498 (Morgenstern).

"Du bist ein Gott, der mich sieht"

Die Jahreslosung für 2023 stammt aus dem Mund Hagar. Von ihr berichtet ein einziges Kapitel in der Bibel: 1. Mose 16. Weil Hagar es nicht mehr aushielt, floh sie in die Wüste. Ausgerechnet, wo ihr das Leben keinen Ausweg mehr zeigte, findet sie Gott - findet Gott sie. Ihr Satz ist ein Gebet. Es schlägt eine Brücke zu uns.

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Du kennst mich, du weißt, wie ich dran bin.
Ich weiß nicht weiter. Hilf mir. - Hilf mir auf!
Zeige mir einen Weg, den ich gehen kann.

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Gib mir Augen für das, was ich oft vergesse:
Wie du mich längst schon gesehen hast. Wo du bei mir warst. Immer wieder.

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Du siehst, was mir gelang. Du siehst auch, was mir fehlschlug.
Mache doch gut, was ich nicht gut gemacht habe und was ich selber nicht mehr gut machen kann.

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Ich denke an die, die ich lieb habe, die mir am Herzen liegen.
Und ich denke an die, mit denen ich es schwer habe.
Du siehst sie. Die einen wie die anderen.
Bewahre sie, sei ihnen nahe. Du weißt ja, was sie brauchen, jedes besonders.

Du bist ein Gott, der sie sieht.

Ich danke dir.
Mehr als ich es überhaupt fassen und ausdrücken kann, danke ich dir.

Amen.

ML

Du bist
ein
Gott,
der
mich
sieht.

Genesis 16,13